

2
Ihrer Gemüths eigenschaft, sind die ihm zur Linderung
des Jammers, unerschöpfende Danksprüche, die ihm
zur Linderung der unersättlichen ~~geseh~~ geseh
Verhagoriam.

So wie wir uns annahmen ein Ding, ein
Wesen, oder eine Person, an und für sich, und so
als wir ihm eigenschaft, ^{was ihm die Dingen} was ihm ist zu
gesehnen Dingen zu beschreiben, übersteigt sie
unsere Verstandes Kräfte.

4
Dies können wir nicht sagen, was es ist, und
was es nicht ist. Wie eine Vorstellung möglich,
wie seine Unerschöpflichkeit zu beschreiben, da
steht es dem Verstand an einem Mangel, der
erfordert die Lüge ein gesehnen. Also
sind es Lüge, Lüge, Lüge, die
Dinge als zu sagen, ^{was} was ihm ist zu sagen, was
der Verstand abseht; aber was es ^{und} was
gibt es ein Urteil zu fallen. Deshalb der
Verstand sich abseht, was ihm ist zu sagen, was
gesehnen Dingen abzuheben, sich aber
die ihm gesehnen Danksprüche zu heben, so
wie es sich bei gesehnen Dingen dem
nach

was es zu sich zu nehmen, die inneren Ursachen
nicht verschaffen zu wollen, gar nicht
auf abzuheben, steht es in jener Luft, wie
das Stein in der Luft stehen würde, das sich
beigefallen hat, sich der Gefahr nicht zu unterwerfen.

Nur das Ding zu begreifen, ~~ist das~~
ist die Abweisung, oder Abweisung der anderen Dinge,
selbst das Vorhand. Denn sind es Dingen,
denn, ist es die Art eines Dings zu sagen, nicht
sein ^{kein Ding an sich} ~~ist es~~ das Dingen nicht
Ist es ein Dingen können können, aber,
nicht es ein Dingen können können
die es trägt. Und es versteht sich die Dingen
vorhand sich nicht weiter als auf eine Dingen.
Denn es aber die Menschliche Vorhand nicht
Mensch ist die eine ganze Dingen begreifend
Hilfungen das Dingen zu überwinden,
wenn es, die Dingen die mit der
Augen Dingen, mit einem in Dingen
Dingen Dingen, ja die mit selbst, können
andere wie einen Dingen Dingen sind,

[illegible]

ist nicht zu vorläufige Abmang.

Ich nehme das Eingeständnis, die Nothwendigkeit, die ich mich
dem Gott anzuwenden, das Herz anzuwenden, alle, demütigen
ich mich Gott als gut, als gerecht, ja mich mich
als gut, sondern als gütig, seiner Güte sich be-
zogen, als dem gütigen, als die Danksagung, das
Lob der ihm anzuwendenden Güte danken.
Und das ist die Wahrheit, die ich mich gut und
gütig, gutigen Menschen und Engeln, danken
ich mich die Güte in Gott mich als bloße
Eingeständnis, das mich relative Objectivität,
das mich Persönlichkeit, kein Ding an sich, sondern
mich bloß objektives mich selbst, und das ist die
Wahrheit, die ich mich danken in Gott, qua
Güte, in dem, was ich als die Güte selbst
kann ich mich selbst, die Persönlichkeit die
allein Gott zu danken, mich seiner Güte bei der
Lob! Güte und gut sagen, das Güte, und dann
das die Güte ist, für mich zu danken, relative mit
positiver Objectivität zu danken, und
das ist die Wahrheit, ob ich gleich mich mich ideale

4
Realität gubüßt, nimm positive, nimm an
sich Verantwortung, und zu lagern.

Denn das Mensch ist nimm ~~das~~ Mensch
= und das Gott, nimm bloßes Leben ist aber Gott
selbst will, das das Herz voll ist, so daß
es sich Gott nicht als die Liebe, als sich mit
das Liebe und dem, sondern als Leben, als
Ich das ich liebe, ich das ich ich ich
ich beziehung ist ich ich ich, allein
~~das~~ ich ich und leben beziehung, das
als mit nimm ich zu ich ich, ich
Denn das Mensch, das, ich ich ich,
ich und in ich ist, als ich ich ich
ich ich, gleiche ich mit ich,
von ich ich, das Gott das ich ich
ich bleibt, ist ein bloßes ich ich,
das ich ich ich ich;
ich das ich das ich, das ich ich
ich ich ich, ich ich das
ich ich. ich ich ich ich
im ich zu ich, ich ich ich ich

Immer Morstand! Der Logik ist die Dasei, das
Lassen den Glauben Morstand, an die Stelle
nimmt Gottes dem also auf Augen blicken,
lieben, und ihm geschehen, ist ein götz ein
bloßer Morstande Gott geboten, mit dem
das Herz nicht anzufragen ist! unser
glaube ist in Form, unser Dasei fallen
in fühlung Morstandet! In jüdischen dem
also mit notwendig, an die also glauben, das
also Morstande, ^{der} in so lang Wissenschaft zu
Dien zu, als sie auf ein selbst sich bezog,
wird von dem Augenblick an zu Chimäre,
als diese Logik aufhört, als sie ein
unser Morstande im Paradies, sich an einen
bloß relativen-objectivität nicht mehr
genügend, nicht positiven an macht, als sie,
sonst, das sie jüdisch selbst, wie nicht
selbst, das ihm gleich zu sagen steht, ^{daß sie} allein
dazu brauchen, das Dasei eines selbst
zu bewahren, von ihm zu zeigen,

[illegible]

Wortstellung, an dem Luqvist von Güte und Gerechtigkeit,
-heit, wenn ich mit Güte und Gerechtigkeit, als
ein von dir, dieser Verbindung mit einem
Sofort, mit einem Geist oder Wesen, das sie
belehrt, wenn ich sie mit als Dasein, und nicht
als Luft, als Luft, als Luft, und nicht als die,
nimm Luft, nimm Luft, nimm Luft, nimm Luft
Lorenswein und Lorenzwein und den?

Nicht die Güte der Güte, nicht die Güte,
Nicht die Gerechtigkeit, der Gerechtigkeit
mit der Ordnung, Nicht die Liebe, der Liebe
Mutter und Vater. Nicht die Mutter der Mutter
ist Mutter. Nicht die Mutter der Mutter
sich befreit. Nicht die Güte die mit dem
Luqvist und ein Wesen nicht mit Güte,
nicht die Mutter, die Liebe die mit der
Stund der Stund, nicht mit der Mutter, nicht,
Mild, liebend, sondern der selbst Güte der
selbst Mutter, als Güte, und selbst Güte, nicht
selbst, nicht, liebend, gerecht, Mutter.

allein, was bloß Sigmant ist, nicht bloß relative
Unverletzlichkeit befragt, nicht, warum wir durch
nicht Töten, um ihn zu töten, nicht um
bloßes Unverstandes Wesen an ihm selber sollen,
Verfälschung und Verleumdung! nicht mit einem
Sofort zu verurtheilen, denn es dient,
denn es untrüglicherweise ist, das Wissen
als nicht ihm ein vorsehendes Wesen, als
Sigmant, als nicht Organ der Anführung der
Mittelstellung, der Offenbarung seiner inneren
bedient. In abstracto gerast, als Töten, ohne
sich ein Sofort, nicht Geistliche zu töten,
das Götze und Tugend befragt, selber nicht
an der Vorstellung von Götze, Gott und Tugend
nicht ist in Unverstandes Tugend, dann
Unzufriedenheit, allein in dem Unverstand weiß, dann
allein ideale = Realität in Unzufriedenheit.
ohne sich nicht ein Sofort zu befragen, auf
Hörst, aus dem Götze Milder Liebe und
Gerechtigkeit fortwährenden, selber nicht nicht
den Willen an diesen Sigmanten, zum ersten
Sinn,

Ich will dein Bestes und Herz, Lachen, Tränen, Tod
Leid, Schmerz, die du nicht vermeiden kannst
der Lebenszeit weihen. Ich will das Ganze an den
Moralisierungen übergeben, klug, gut, gerecht
mild, liebend, theilnehmend, sei dir die Begleiter
übergeben, gut, gerecht, gerecht, gerecht, gerecht,
müssen wir uns nicht fürchten, denn
diese Eigenschaften sind unerschütterlich, das Gute,
gut, gerecht, sei mild, gütig, liebend
beurteilt.
Ein anderes die Gabe, ein anderes das Geben?
Ein anderes das Dienen, ein anderes das Dienen
dies zu sagen, das Dienen beifügt. So ist
es übergeben, das Geben und das Geben ist
geordnet, beifügt, ja es ist gar über das
Geben das Geben übergeben, über das Geben
das Geben ist. Das Auge übergeben,
so ist die Eigenschaften und die Eigenschaften in
unserem Zustand in dem zu sein, zu sein,
über das Geben übergeben, das Geben,
Eigenschaften, beifügt, und die Eigenschaften,
das Geben, mit dem Geben ist zu sein,
übergeben, ja für das Geben, so bleibt

und nicht die Unschuld des Philosophen zu haben,
gott nicht zu einem bloßen Menschen zu grüßen,
In der Gegenwart und Gott -

Mein Margarethe das ist mein eine Gefährte, die
 große, güte, gütigkeit; das ist die Wahrheit
 von allem das eine positive sondern bloß
 ein abgeleitete Realität ^{ein} ist,
 das eine bedingungs, bedingungs ist,
 das ist, was es ist - diese Gefährte, diese
 Wahrheit dieser Wahrheit, das ist das
 ein ganzes was man sagen muß das das
 bewiesen hat und das Augen sieht, das
 nicht ist, das ist ein solches was nicht ist,
 und es das und unter dieser Wahrheit sagung
 das ist und Wahrheit zu verstehen worden
 kann! Das ist ein große güte Wahrheit
 was man, ein große güte, Wahrheit was
 man sagen muß, das sind das ist ein
 ein große Wahrheit und oft, von dem große
 Gefährte zu sagen, das große güte
 und gütigkeit ein ist. Das ist das
 was es ist nicht gesagt, das ist ein große

Die Güte die Marjast nicht Marjast vorsetzt, wie
das Marjast selbst, vorsetzt haben, ab dann auf einen
was ab an sich selbst ist. Darum der Marjast nicht
Lugenshaft von den göttlichen Eigenschaften
sich, die Lufthandlung Gottes und zu dem
Marjast sind, nicht unter Marjast nicht
zu, in das inneren Marjast der göttlichen zu
bringen. Geringe die Güte, Liebe Marjast und
Gerechtigkeit in der Welt, von dann wie ein
Marjast haben, davon bringen, der Marjast
wie ein Geist in Marjast befragen wird, das die
gütig liebend wird und gereicht ist, das die
Lugenshaft die Welt und sich und der Marjast
erübersetzt. Sie versuchen zu Marjast ist
und nicht Marjast. Allein den rechten Marjast
stand ist die zu Marjast, dann es noch
von den Augen an Gott gleich sein, davon
steht es den Eigenschaften Marjast nicht unter,
und nicht ab von der Marjast der Marjast
den Marjast von Güte Liebe Gerechtigkeit
es immer möglich ist von Marjast zu Marjast

Das der gut liebend gnost ist. Die von Gott
gesetzte Ordnung ist ihm ein göttl. no. steht
auf seiner Unzulänglichkeit, die Tugend der
Sinnhaftigkeit, nicht aber so gründlich verurtheilt
werden, wie das von ihm gehoren, und ist
das selb. Dornis ist es ihm gelungen, die
die von Gott gesetzte Ordnung im die stehen,
und die Welt zu beenden, das die so dann
was von ihm begrieffen ^{hies} ~~ist~~, sonst nicht
zu begrieffen sey, das alles was er nicht be-
grieff, was nicht auf die ihm begrieffen Weise
nach geordnet worden können, nicht die von
Liebe, das die göttliche Gott, ein
Gott nach Sinnhaftigkeit gedenkt, hofen, und
dieses was allein der Dorn in die Welt zu-
bringt, das das Herz sich dem Herz
nicht unterworfen wollen, das die ^{so dann} der Dorn
man sich selbst beenden lassen so steht ein
ganzer, und die ganze Welt ist ihm von
Gott in der Herz geseht.

gott in das Herz gepflanzt.
 Aber die Fruchtzeit nicht warten lassen
 fort, denn das Wesen selbst, dann die

figungsfähig sind ja nicht mit dem Menschen. Gott
hat sich nicht in menschlicher Gestalt oder Aussehen,
solange das dem Gottförmigen und Menschförmigen, Wasser
und Gott, nicht schon nie anders getraut worden.
Zurück zu den und diesen Worten bin
andere Worte sind, ^{wie} das Zeit mag.
Zurück zu dem Menschen, dann das Luz
die ^{Sagenen} Sagenen ist nicht, also zurück zu
Luz und dann zurück auf die an-
dere Worte sind die das Zeit mag! dann die
dann, das Holz der all das zu einem Wort
macht, die Sagenen aufsteht, dann aber die
zu befehlen, stehen und figungsfähig, Tug
und das Gefährliche das Tug, dann Tug und
das Tug sind, also das Wort das
das Wort ist von einem Menschen sagen
es ist gut, es ist nicht, es ist gut, nicht
auf zu gleich angeben können, was es dieses
dann mag, es gut es nicht es gut ist
also das Wort ab, das Wort jemand und
gibt es nicht das Wort ist das Wort
werden, dann aber seine Güte zeigen

und auf alles übrige den es zu versehen und zu
fordern uns zu überlassen, und seinen Gütern mi-
gend zu sagen auf's Beste, so wie es uns nicht
zu allen seinen übrigen Anordnungen und
gesamten Spiel zu unsern Anordnungen?

Die Pflichten sind nicht, daß die Lebenszeit
und die Gotteszeit sind, sondern die Zeit
das Gott ist lebenszeit und seine Güter
ist es nicht. Was ist und was ist
wird es sein als wenn wir anders Anordnungen
Anordnungen, die Lebenszeit nicht Gotteszeit
gibt, sondern als in der Zeit und Zeit.
für andere ist die Gotteszeit in der Vorstellung,
wie andere in der Wirklichkeit, so wie Gott,
denn der Vater ist seinen Söhnen und
Söhnen, denn wir sind nicht seinen
Wirklichkeit und! und sollen es nicht,
denn dieser denn wird es sein, daß es
wird es selbst Gott! Das ist göttlich
ist werden uns zu Gebot stehen, wie es Gott,
wie denn Anordnungen sein Vorhand, denn
Söhnen und Söhnen die Söhne, denn wir sind die

Quisquit zu gebotz stoff. Musse Wissen von Gott
ist wie unser Wissen von Lügen Leben und Gesundheit
ist - nicht das Lügen ist nicht Lügen ist Leben
zu nicht, Lügen, gut, sondern das Gute ist gut,
das Wissen ist Wissen das Leben ist Leben,
"ausser Leben" und nicht in Leben.

Ablassen mögen wie Gott wisse, ist Wissen
und an ihn glauben, zu wissen, zu was-
senung das göttliche ^{an} in Gott, aber zuerst
allum das Wort - in Lügen ist Gottes in
allum was das Menschliche Wort ist, in Lügen,
und auf Lügen ist Wissen, nimm das
Wissen das Gottes ist, ⁱⁿ in Lügen. So ist es das
Wort ist auf unser in Lügen, zu wissen sein
Wort ist Wissen und was zu wissen ist, das
Quisquit an sich fließt was ist in in das
Anatomie das Leben was die Masse. Das
göttliche Wissen an sich, übersteigt, so ist das
Wissen alles Wissen, unser Wissen was-
men. Wie Wissen ist das Wissen,
wie ist das Wissen nicht Wissen zu wissen, in Lügen

[illegible]

Im Lichte einzuformen Anordnist! weisse zu ver-
zinsen sich anmuth. für Dienststellen dazu ihr
Anordnist zu verfahren - Das Lügner verfahren geordnet
ist das glauben, das was allem Wissen zu Hingab,
was nicht so wohl am Wissen, als ein Gegenstand
das Wissen ~~ist~~, was nicht wie das Anordnist ein
zufallend das Lügner, sondern die Diale des
Lügner ist, sie belabt, ihr den Willen aus-
zusetzt, und zur Lügner macht an das das
Mensch zu sein aufsteigt. Gott ist ein Gegen-
stand das glaubend nicht das Wissen, ein
Ding, das im Menschen ein sein Anordnist
Ding zu zwingt, der weil der Anordnist nicht
Lügner zu sehr fördert. Ja das Herz gehört
gott, ~~aber nicht so zu sagen~~ ~~das Lügner~~
nicht in dem Anordnist, sondern ist bloß dazu
bestimmt, den ^{Abglaube} ~~Abglaube~~ das göttliche zu fassen,
und so dazu zu stellen, um das Dingen des Menschen
gebildet der Welt, ein gutem Bild, ~~gebildet~~
an die Welt und das Leben nach Lügner sein
in sich selbst.
König ist, glaube Liebe Hingab sollen nicht

[illegible]

